

## BAUKLÖTZE UND ZAUBERWÜRFEL

„Es war wie ein Geheimcode, den ich selbst erfunden hatte, aber nicht mehr entschlüsseln konnte.“, sagte Ernő Rubik einst über den allseits bekannten und beliebten Zauberwürfel. Ein Spielzeug, das in vielen Haushalten irgendwo herumliegt und welches wir sicher alle schon einmal in den Händen hatten.

Ziel ist es für gewöhnlich, den Würfel wieder in seine Grundstellung zu bewegen, nachdem die Seiten in eine zufällige Stellung gedreht wurden. Dieser Herausforderung stellt man sich und verzweifelt. Oder man beweist Geduld und bringt die kleinen Quadrate wieder in Einklang. Einige wenige, sagt man, wissen wie es geht. Als Rubik jedenfalls seinen Würfel wieder geordnet hatte, soll er ein Gefühl der Befreiung empfunden haben.

Von den Quadern des Zauberwürfels ist es nicht weit zu den guten alten Bauklötzen. Einem definitiv viel älteren aber in allen Generationen beliebten Spielzeug, mit dem sich, gepaart mit etwas Fantasie, Welten erschaffen lassen.

Diese spielerischen Elemente sind der Grundstein für meine Inszenierung von „Babytalk – Das Musical“.

Wenn Charlotte und Robert beschließen, „Vater, Mutter, Kind“ zu spielen, stellt sich schnell heraus, dass die Entscheidung ein Kind zu kriegen, die Beziehung der beiden vor einige Herausforderungen stellt. Wenn, wie bei einem Zauberwürfel, die Ansichten plötzlich nicht mehr zueinander passen, kommt es schon mal vor, dass man über die Frage: „Kinder kriegen, oder nicht?“ einen Kleinkrieg im heimischen Wohnzimmer anzettelt. Wenn man dabei eine Burg aus Bauklötzen einreißt, und sie anschließend wieder versucht zusammzusetzen, kann man sich nie sicher sein, ob jeder Stein wieder an denselben Platz zurückgekehrt ist. Bei Charlotte und Robert bleibt kein Stein auf dem anderen und es geht ganz schön bunt zu in ihrer gemütlichen fünf Zimmer Wohnung.

Begleiten Sie die beiden durch eine turbulente Zeit, in der Freude und Leid genauso nah beieinander liegen, wie Liebe und Enttäuschung.

Wie werden sich Charlotte und Robert entscheiden? Werden sie ihren persönlichen Geheimcode finden, oder werden sie an der Herausforderung verzweifeln und aufgeben? Viel wichtiger noch, werden sie glücklich?

*Oliver Pauli*



*Probenfoto*

## OLIVER PAULI

Oliver Pauli schloss 2002 sein Musical-Studium ab und war seitdem u. a. als Darsteller, Regieassistent, Autor, Regisseur und Choreograph an über 70 Theaterproduktionen beteiligt. Er stand u. a. in „Hair“, „Fame“, „Joseph And The Amazing Technicolor Dreamcoat“, „My fair Lady“, „Crazy For You“ und „Kinky Boots“ auf der Bühne.

2016 gab er in Flensburg mit „The Two Fiddlers“ sein Regie-Debut. Er inszenierte für das Hildesheimer Theater für Niedersachsen „Die Schneekönigin“, „The Toxic Avenger – Der Rächer der Verstrahlten“, „Pumuckl – Das Musical“, „Spaceman“, das Green Day Musical „American Idiot“, „Schillers – Die Räuber“ als Rap Oper, die europäische Erstaufführung von „Pop Punk High (School)“, wofür er auch die deutsche Übersetzung schrieb, „The Rocky Horror Show“, für die Clingenburg-Festspiele „Tschick“, für das Eduard-von-Winterstein-Theater „Schwester Robert Annes Musical-Kurs“ sowie für das Theater Pforzheim „Evita“. Das von Pauli getextete und von Mario Stefan Becher komponierte „ReeperWahn – ein Hörspielmusical“, ist auf allen gängigen Streaming-Plattformen zu hören. Neben „Babytalk“ gibt es aktuell auch seine Inszenierung von „The Rocky Horror Show“ am Theater für Niedersachsen und ab 18. Mai „Sister Act“ auf der Freilichtbühne Coesfeld sowie ab 30. Juni wieder die Operette „Herz über Bord“ bei den Greifenstein-Festspielen zu sehen.

## MARKUS TEICHLER

Markus Teichler ist in Dessau geboren und in Wiesbaden aufgewachsen. Er studierte zunächst Musik- und Theaterwissenschaft in Leipzig, später dann auch Orchesterdirigieren an der Hochschule Carl Maria von Weber in Dresden. Seit 2014 ist er als Korrepetitor und seit 2015 auch als Schauspielkapellmeister am Eduard-von-Winterstein-Theater engagiert. Das Spektrum seiner Arbeit erstreckt sich von der Komposition von Schauspielmusiken über szenische Mitwirkung an Produktionen wie „Angst essen Seele auf“ und „Wie im Himmel“ bis zur musikalischen Leitung („The Rocky Horror Show“, „Grimm“, „Cabaret“, „Die Dreigroschenoper“ u. a.). Bei den Greifenstein-Festspielen war er u. a. verantwortlich für Produktionen wie „Heißer Sommer“, „The Addams Family“ und „Blues Brothers“ als auch für Komposition und Leitung der Musik für das Erfolgsstück „Krabat“. Gastengagements führten ihn ans Theater Hof, zu den Landesbühnen Sachsen, zum Sorbischen National-Ensemble Bautzen und ans Theater Naumburg. Markus Teichler ist Assistent und Pianist der Singakademie Chemnitz und unterrichtet an der Musikschule Meißen.

## JULIA FECHTER

Die gebürtige Steirerin absolvierte ihre Tanzausbildung an der Opernballettschule Graz. Schon während ihres Studiums an der „Musical Akademie Graz“ wurde sie

2008 für die Esmeralda in „Der Glöckner von Notre Dame“ auf der Kasemattenbühne in Graz engagiert sowie für „Wider die Gewalt“ am Wiener Raimundtheater. 2013 war sie in Luzern in „Flashdance“ zu sehen und übernahm dort 2014 die Hauptrolle der Stephanie Mangano in „Saturday Night Fever“. 2017 konnte man sie sowohl als Jet Velma als auch als Shark Rosalia in „West Side Story“ am Landestheater Schleswig-Holstein erleben. In der Spielzeit 2019\_2020 wurde sie außerdem als Teresita in „West Side Story“ unter der Regie und Choreographie von Melissa King am Staatstheater Nürnberg sowie in ihrer Heimat an der Grazer Oper in „Guys and Dolls“ engagiert. 2022\_2023 spielte Sie zudem Dolores in „Sugar“ am Schlosspark Theater Berlin und am Alten Schauspielhaus in Stuttgart.

## BENJAMIN HÜBNER

Benjamin Hübner wurde in Hamburg geboren. Er absolvierte die Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg und am New York Conservatory for Dramatic Arts. Sein erstes Gastengagement hatte Benjamin Hübner am Thalia Theater in „Lilly Link“ unter der Regie von Jorinde Dröse.

Am Altonaer Theater hatte Hübner seine erste Begegnung mit dem Musical-Fach als Georg in „Das Orangenmädchen“ unter der Regie von Harald Weiler. Das erste Festengagement hatte Benjamin Hübner am hessischen Staatstheater Wiesbaden, wo er „Candide“ unter der Regie von Isabel Osthues spielte. Anschließend ging er ans Landestheater Coburg. Dort spielte er u. a. Prinz Sergius Wladimir in „Die Zirkusprinzessin“, Célestin Formant in „Ball im Savoy“, Claude in „HAIR!“ und Gabe in „Next to normal“.

2023 entstand die erste Regiearbeit am Landestheater Coburg, die Produktion von „Penthesilea“ von Heinrich von Kleist als Schauspiel mit Musik von Torsten Knoll. Seit 2023 ist er mit seinem biografischen Liederabend „Benjamin Hübner singt Wolf Biermann!“ unterwegs.

### Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH

Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz

**Geschäftsführender Intendant:** Moritz Gogg

Spielzeit 2023\_2024

**Redaktion:** Lür Jaenike

**Gestaltung:** Mandy Offenderlein

**Titel:** Vincent Stefan – vincentstefan.tumblr.com

**Programmfoto:** Dirk Rückschloß – pixore photography

**Druck:** BUR Werbeagentur GmbH

**Textnachweise:** Der Text „Bauklötze und Zauberwürfel“ von Oliver Pauli ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.



Gefördert durch den Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen als regional bedeutsame Einrichtung.



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

# BABYTALK – DAS MUSICAL

Musical in zwei Akten von Peter Lund  
Musik von Thomas Zaufke

Inszenierung Oliver Pauli  
Musikalische Leitung Markus Teichler  
Ausstattung Martin Scherm  
Dramaturgie Lür Jaenike  
Inspizienz Matthias Stephan Hildebrandt  
Regieassistentin Jannik Müller  
Soufflage Claudia Hunger

Charlotte Julia Fechter  
Robert Benjamin Hübner

Band Markus Teichler (Klavier)  
Ronny Wiese / Jan Grepling (Klarinette)  
Benjamin Richter / Stephan Kleuver (Bass)

*Eine Pause*

Aufführungsrechte: Litag Theaterverlag GmbH & Co. KG

*Hinweis: In der Inszenierung sind aus dramaturgischen Gründen Szenen, die Gewalt enthalten, die für sensible Personen unangenehm sein könnten.*

**PREMIERE AM 12. APRIL 2024**

Abendspielleitung: Jannik Müller; Ausstattungslitung: Martin Scherm;  
Technische Leitung: Silvio Bartl; Bühnenaufbau: Uwe Loßnitzer;  
Beleuchtung: Enrico Beck; Ton: Henning Bathelt, Ricky Reichel; Maske:  
Anja Roscher, Carolin Hein; Requisite: Jana Burkert. Anfertigung der  
Dekoration und Kostüme in den Werkstätten des Eduard-von-Winterstein-  
Theaters unter der Leitung von Brigitte Golbs (Kostümabteilung),  
Annett Günther (Malsaal), Matthias Lüpfer (Tischlerei), Marcus Vogel  
(Schlosserei), Alexander Müller-Leichsner (Dekorationsabteilung).

*Wir bitten um Verständnis, dass Foto- und Videoaufzeichnungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.*



**BABYTALK –  
DAS MUSICAL**  
UNTERHALTUNG